



Auf Burg Mauterndorf steigt der dreitägige Gesundheitskongress, bei dem es auch um Stressabbau und Nahrung als Medizin gehen wird.

Gesundheitsförderung mit historischen Wurzeln ► Im April Kongress im Lungau

# Heilkraft der Alpen als Angebot

Eine heimische und nachhaltige Antwort auf Ayurveda und andere fernöstliche Gesundheits-Therapien und Methoden will Naturmedizinerin Ulrike Köstler geben. Die Heilkraft der Alpen soll dabei auch dadurch zur Entfaltung kommen, indem man sich alten Wissens entsinnt. Auch ein PMU-Forscher ist mit an Bord . . .

Sie selber hat ein entsprechend naturnahes Master-Studium an der Donauuniversität Krems absolviert, nun versucht Ulrike Köstler ihr Wissen im Verbund mit

Landespolitik und dem Lungauer Biosphärenpark dem gesunden Zweck entsprechend einzubringen. „In gewisser Weise ist es auch ein Gegengewicht zu fernöstli-

chen Heilmethoden, die sich im Laufe der Jahre bei uns breit gemacht haben. Wir hätten selber viel Wissen, was die Natur als Heilsbringer vermag, nur ist vieles in Vergessenheit geraten.“

Um die Staubschicht von dieser Schatztruhe der Gesundheit herunter zu fegen, kommt es vom 15. bis 17. April auf Burg Mauterndorf zu einem spezifischen Seminar. „Der Lungau ist ohnehin eine des öfteren vernachlässigte Region, dabei passt gerade der dortige Biosphärenpark mit seiner Philosophie gut zu unseren Ambitionen.“ Aus ihrer Sicht sind auch viele Touristen aus Herkunftsländern wie Deutschland oder Holland am Gesundheitsfördernden Kontakt mit unseren Möglichkeiten zunehmend interes-

siert. „Gerade Großstädter haben oft den Bezug zur unverfälschten Natur verloren, die Heilkraft der Alpen ist sicher mehr als ein Schlagwort.“ Auch der sportliche Landes-Vize Christian

**„** Das traditionelle Heilwissen soll für ein zeitgerechtes, kompetentes Angebot modifiziert werden

Ulrike Köstler, Heilkraft der Alpen

Stöckl setzt auf alpines Ambiente: „Zwei Tage in den Bergen sind für mich erholender als eine Urlaubswoche voll Programm.“ Er sieht dabei gute Möglichkeiten der Prävention.

Univ.-Doz. Arnulf Hartl von der Paracelsus Universität: „Die moderne Medizin entdeckt zunehmend das Potenzial alpiner Gesundheitsressourcen wie Höhenlage, UV-reiches Sonnenlicht, geringer Feinstaub.“



Markus Schaflechner (Biosphärenpark), Arnulf Hartl (PMU), Köstler & Helmut Schöllner (Plattform Heilkraft der Alpen) und LH-Stv. Stöckl: Gesunde Berge!

Foto d&Teum

